

Zusammenfassende Stellungnahme

- a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2015 wurden wie folgt erreicht:
Als Ziel für das Jahr 2015 wurde formuliert, dass die notwendigen Grundlagen für die Umsetzung eines Instandhaltungskonzeptes erarbeitet werden sollen. Im vergangenen Jahr wurde durch den zusätzlichen Einsatz einer technischen Leitung eine personelle Unterstützung erreicht. Zum einen, um bestehende Vorhaben abzuarbeiten, aber auch, um Strukturen und Vorgehensweisen einzuführen bzw. umzusetzen.
- b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:
Als sichtbare Arbeitsschwerpunkte sind sicherlich die Fassadensanierung am Kreis-
haus B und die Sanierung des Amtshauses zu nennen. Prägend war für beide Vorha-
ben ein hoher Abstimmungsbedarf insbesondere die vorübergehende Unterbringungs-
notwendigkeiten und die damit einhergehenden Umzüge. Hiermit waren neben organi-
satorischen Aufwand auch ein erheblicher logistischer Aufwand verbunden. Darüber
hinaus wurde der tägliche Arbeitsalltag durch spontane Arbeitsaufträge und Hand-
lungsnotwendigkeiten geprägt.
- c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:
(u. a. Abweichung zum Vorjahr bzw. Planung, Ursachen)
Grundsätzlich wurden im Jahr 2015 keine Büroräume zusätzlich geschaffen bzw. an-
gemietet. Für 2016 ist es aber aufgrund der zunehmenden Raumnot unabdingbar, wei-
tere Räumlichkeiten abzumieten.
- d) Das Budget wurde eingehalten.
Grundsätzlich konnte das Budget mit einem ordentlichen Ergebnis von +40.750 € ab-
geschlossen werden.
Mindereinnahmen sind aufgrund einer Zahlungsverchiebung zu verzeichnen – der
Zahlungseingang wird in 2016 verbucht.
Minderaufwendungen konnten im Bereich der Bewirtschaftung verzeichnet werden.
Durch den milden Winter konnte Heizungskosten deutlich reduziert werden. Im Bereich
der Verwaltungsgebäude wurden darüber hinaus geringe Mittel für externe Beratung
aufgewendet.
- e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

Folgende geplante Investitionsmaßnahmen wurden nicht durchgeführt, führten zu
Mehrausgaben oder konnten nicht zu Ende gebracht werden:

Begründung:
Der Umbau Wohnungen zu Büros an der FTZ wird im Frühjahr 2016 fertiggestellt. Die
Abrechnung erfolgt größtenteils im Jahr 2016.

Die Mittel für die Rauchschutztüren im Kreishaus A werden komplett übertragen und einer Gesamtmaßnahme zugeführt. Im Haushalt 2016 wurden ebenfalls Mittel für Rauchschutztüren beantragt.

Die Mittel für den Fluchtweg Cafeteria Kreishaus B werden ebenfalls übertragen. Die Maßnahme wird im Jahr 2016 weiter geführt.

Die Sanierung des Amtshauses ist abgeschlossen. Eine endgültige Abrechnung steht noch aus.

Das Amtshoftor wurde bereits saniert. Lediglich der Anbau und die Installation eines Antriebes steht noch aus.

Die Beschaffung der Küchenzeilen in der Rühmkorffstraße wurde auf das Jahr 2016 verschoben.

Darüber hinaus musste kurzfristig ein Duschcontainer für die in Amtshilfe betriebene Flüchtlingsunterkunft beschafft werden. Diese Maßnahme ist abgeschlossen.